

Topfenstrudel und Heumilchlikör

Großer Milchfrühlings-Tag der Miesbacher Bäuerinnen in Kreuth

Kreuth/Lks. Miesbach – Einen passenden Rahmen hatten sich die Miesbacher Bäuerinnen für einen großen Aktionstag zum Milchfrühling 2011 ausgesucht: die Naturkäserei Tegernseer Land eG in Kreuth. Gemeinsam mit der Käserei wurden zahlreiche Attraktionen angeboten. Star des Tages war am vergangenen Samstag die zu diesem Zeitpunkt noch amtierende Bayerische Milchprinzessin Heike Röthenbacher, die eine heiß begehrte Gesprächspartnerin war.

Doch zuvor oblag es ihr, den längsten Topfenstrudel des Landkreises Miesbach anzuschneiden. Für jeden der 26 Ortsverbände war die Vorgabe herausgegeben worden, einen ein Meter langen Topfenstrudel zu backen. Insgesamt kamen aber 36 Meter zusammen, was wiederum Rückschlüsse auf den Fleiß der Landfrauen zulässt. Bezüglich der Kochkünste genügte der Blick darauf, wie umlagert der

Verkaufsstand war und wie schnell die Strudelstücke weggingen.

Überhaupt herrschte auf dem Freigelände der Naturkäserei emsiges Treiben. Bei den Bäuerinnen konnte gebastelt oder ein Milch-Quiz ausgefüllt werden. Darüber hinaus gab es ein Wettmelken am Gummieuter und beim Luftballon-

Wettbewerb konnten gleich zwei Tret-Trakoren und ein Urlaub-auf-dem-Bauernhof-Wochenende gewonnen werden. Verköstigt wurden die vielen Besucher neben Deftigerem mit Bauernhof-Eis vom Beindlhof – mit oder ohne Apfelkücherl – und Milchmixgetränken – mit oder ohne Alkohol. Einen



Beste Werbung für Milch machten die Bäuerinnen mit (ab 3. v. r.) der stellvertretenden Miesbacher Kreisbäuerin Maria Dießl, Kreisbäuerin Katharina Klaus und der Bayerischen Milchprinzessin Heike Röthenbacher.

Blickfang bot die bekannte Butterbäuerin Bärbel Brunnhuber mit ihren filigranen Kunstwerken, etwa einem Rosenkörbchen – alles aus Butter. Vier Gruppen sorgten für die musikalische Umrahmung, eine davon kam aus dem BGJ Hauswirtschaft der Tölzer Berufsschule.

Darüber hinaus beteiligten sich die Solidargemeinschaft Unser Land sowie die Obermoser Bio-Hofkäserei und die Edebrand-Destillerie Liedschreiber. Bei ihr gab es auch einen „Tegernseer Heumilchlikör“.

WHO



Aus Butter zauberte Bärbel Brunnhuber dieses Meisterwerk: ein Körbchen mit Rosen.

Pfaffenwinkler Milchweg-Lauf zum Milchfrühling

Rottenbuch/Lks. Weilheim-Schongau – Eigentlich sollen sich die Verbraucher an dem Parcours informieren. Doch vor Kurzem wurde der Pfaffenwinkler Milchweg zur Laufstrecke umfunktioniert. Das Echo war gewaltig: Der TSV Rottenbuch, der das Wettrennen organisierte, konnte 460 Anmeldungen verbuchen.

Stefan Stückl hatte nicht mit einer derartigen Resonanz gerechnet. „Alle Erwartungen wurden übertroffen“, betonte der TSV-Vorsitzende. Man habe zum Teil sogar Anmeldungen ablehnen müssen. 30 bis 40 Leute hatte der Verein aktiviert, um den ersten Milchweglauf zu stemmen. Dieser fand im Rah-



men des Milchfrühlings statt. Start und Ziel waren an der Schöneegger Käsealm. Die Idee für das Rennen hatte Kreisbäuerin Silvia Schlögel. Auch sie war vom großen Andrang überrascht: „Dass es so viele Teil-

nehmer werden, hätte ich nicht gedacht.“ Die Sportler traten auf der anspruchsvollen, 4,2 Kilometer langen Strecke in den Disziplinen Laufen und Nordic Walking an, die Kinder rannten rund zwei Kilome-

AELF Weilheim am Start: Die „Turboschnecken“ (v. l.) Cornelia Nitschke, Christian Winterer, Behördenleiter Markus Schmorell, Markus Falch und Ulrike Off.

ter weit. Auch die Bauernschaft war natürlich am Start. Besonders erfolgreich war die Landwirtschaftsfamilie Rößle aus Rottenbuch. Sie räumte gleich drei Mal den 1. Platz ab. Uschi Rößle hatte nicht nur in ihrer Altersklasse (Damen 40) die Nase vorne, sondern war die schnellste aller teilnehmenden Frauen. Ludwig Rößle gewann in der Kategorie Herren 50. Stefanie Rößle war hingegen in der Altersklasse Schüler II W als Erste im Ziel.

Es gab auch eine Mannschaftswertung. Dabei stellte unter anderem die Schöneegger Käse-Alm mehrere Teams. Mit von der Partie waren zudem die „Turboschnecken“ vom Weilheimer Landwirtschaftsamt. Auch Behördenleiter Markus Schmorell schnürte die Laufschuhe.

Roland Lory

Mit einer Milchfrühlings-Aktion begleiteten die Bad Tölz-Wolfratshausener Bäuerinnen den Schützenjahrtag der Schützenkompanie Tölz. Unter Federführung von (4. v. r.) Kreisbäuerin Ursula Fiechtner wurden am Tölzer Fritzplatz unter anderem Heutiere gebastelt, ein Milch-Quiz sowie ein Wettmelken durchgeführt und informiert, wohin die örtlichen Landwirte ihre Milch liefern. Zudem gab es Kostproben von Milchprodukten, auch gemischt, wie die Biomolke mit Prosecco, und selbst gebackene Kuchen.



Foto: Hohenauer